

3020/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3022/J-NR/1997 betreffend Hepatitis C, die die Abgeordneten Mag. Haupt und Kollegen am 3. Oktober 1997 an mich gerichtet haben beehre ich mich folgt zu beantworten:

1. Wie hoch sind die Budgetmittel, die Ihrem Ressort jährlich zur Unterstützung der AIDS - Forschung zur Verfügung stehen?

Zur Zeit laufen Projekte zur AIDS - Forschung, mit einer Gesamtförderungssumme von insgesamt S 11.314, 669.--

2. Wie hoch sind die Budgetmittel, die Ihrem Ressort jährlich zur Unterstützung der Hepatitis C - Forschung zur Verfügung stehen ?

Zur Zeit laufen Projekte zur Hepatitis - Forschung mit einer Gesamtförderungssumme von insgesamt S 14.016,202.-- , davon spezifisch für Hepatitis C - Forschung S 612.000.--

3. Welchen Kontrollen werden Blutspender in den Universitätskliniken und den ihnen angeschlossenen Blutbanken unterworfen ?

Blutbanken sind Arzneimittel-Herstellungsbetriebe und unterliegen in diesem Tätigkeitsbereich u.a. der Betriebsordnung, dem Arzneimittelgesetz, den Vorgaben der guten Herstellungspraxis, dem Medizinproduktegesetz, dem Produkthaftungsgesetz, dem Berufsgesetz und dem Krankenanstaltenrecht.

Entsprechend den Österreichischen Richtlinien in der Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin (Mitteilungen der Österreichischen Sanitätsverwaltung, Jahrgang 1996, Heft 3), wird an allen Österreichischen Blutspendezentralen bei Blutspendern neben einer ausführlichen Anamnese und Ausfüllen eines Fragebogens das gleiche Untersuchungsspektrum von Laborparametern vorgenommen.

Dabei handelt es sich um HIV-1/HIV-2-Antikörpertest, die Hepatitis-C-Virus-Antikörperbestimmung, den Nachweis des Hepatitis-B-Virus-Oberflächenantigens, den Syphilistest, sowie die ALT-Bestimmung und zusätzlich eine Prüfung auf einen unspezifischen Parameter des aktivierten Immunzustandes, wie z.B. Neopterin oder einen in der Aussagekraft dem Neopterin vergleichbaren Parameter.

4. In welcher Art und Weise werden Forschungsprojekte, die sich mit den, den höchsten wissenschaftlichen Standards entsprechende Untersuchungsverfahren für Blut und Blutprodukte (z.B. PCR) beschäftigen, von Ihrem Ressort gesondert gefördert?

Die PCR wird in einer Vielzahl von Forschungsprojekten eingesetzt, da sie eine hochempfindliche Methode zum selektiven Nachweis von Nukleinsäuren darstellt. Um sie jedoch als routinemäßige Bestimmungsmethode für die Bestimmung der Hepatitis-C-Infektiosität von Blutspendern anzuwenden, bedarf es sicherlich noch einiger Validierungsschritte. In diesem Bereich werden in der Regel klinische Forschungsprojekte massiv von Firmen gefördert. Soweit es sich um medizinische Forschung an den Medizinischen Fakultäten der Universitäten Wien, Graz und Innsbruck handelt, wird der Aufwand für derartige Forschungsprojekte von Seiten des Bundes insgesamt durch den klinischen Mehraufwand abgegolten. Eine budgetäre - Trennung in einzelnen Forschungsprojekte ist dabei nicht möglich.

5. Wie weit ist der in Innsbruck zwingend vorgeschriebene " Neopterin-Test" in der Lage das Hepatitis C-Risiko zu minimieren?

Hierzu ist zunächst festzuhalten, daß der Neopterin-Test zwar in Innsbruck entwickelt wurde, aber für sämtliche Blutspendedienste Österreichs zwingend vorgeschrieben ist.

Neopterin wird von aktivierten Makrophagen nach Stimulierung mit Typ 1 und vor allem mit Typ II Interferon gebildet, weshalb sich in der Vergangenheit seine Bestimmung als ein sehr sensibler in vivo Marker zur Überwachung von Patienten mit aktivierter zellvermittelter Immunität erwiesen hat. Erhöhte Neopterin-Spiegel wurden in Patienten mit Tumorerkrankungen, viralen und parasitären Infektionen, Autoimmunerkrankungen und nach Transplantationen gemessen. Insgesamt hat sich Neopterin als sehr sensibler, aber wenig spezifischer klinischer Immunitätsmarker erwiesen.

In den westeuropäischen und anglo-amerikanischen Staaten wird zum Ausschluß von Hepatitis C-Virus-Infektionen im Screeningverfahren von Blutspendediensten lediglich der HCV-Antikörper-Test durchgeführt. In Österreich ist jede Blutspende zusätzlich auf einen unspezifischen, d.h. nicht spezifisch erregersabhängigen Parameter des aktivierten Immunzustandes (z.B. Neopterin, oder einen in der Aussagekraft dem Neopterin vergleichbaren Parameter) zu prüfen.

Durch die Einführung des Screenens von Blutspenden auf Hepatitis C-Virus-Antikörper ist die gefürchtete Transfusionshepatitis, die früher meist durch Hepatitis C-Virus verursacht war, stark zurückgegangen. Aus großen prospektiven Untersuchungen in Europa und den Vereinigten Staaten ist bekannt, daß nach der Einführung der sensiblen und effektiven Antikörper-Tests für das Hepatitis C-Virus das Risiko einer Transfusions-assoziierten Hepatitis im Bereich von 1 auf 1000.000 transfundierte Einheiten liegt.

Es liegt jedoch keine prospektive Studie vor, die die Wertigkeit der Neopterin-Bestimmung zur Senkung des Risikos einer Übertragung des Hepatitis C-Virus mit Blutprodukten untersucht hat.